

Lehrkraft: Dittrich

Leitfach: Sport

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

- Selbsteinschätzung beruflicher Interessensfelder
- Persönliche Recherchen über mögliche Ausbildungswege, Studiengänge bzw. Berufsfelder
- Entwickeln klarer Vorstellungen über Anspruch und Realität von Berufen mit Verbindung zu sportlichen Handlungsfeldern, auch im Hinblick auf mögliche eigene Tätigkeitsfelder im Rahmen des Seminarprojekts.
- Kennenlernen von Berufsfeldern in der freien Wirtschaft sowie im Bereich Gesundheit und Fitness, insbesondere:
 - Kontaktaufnahme zu Fahrradherstellern, -mechanikern und -händlern, anderen Schulen, Experten und Fachpersonal aus den einzelnen Sportbereichen (z.B. Radsportgeschäfte, ADFC, Radsportverbände, Bikepool Bayern, usw.)
 - Aufbau von Kontakten im Umfeld der Berufe im Gesundheits- und Fitnessbereich
 - Kontakt zu ehrenamtlichen Organisationen
 - Kontakt zu Presse und möglichen Sponsoren

Im Zuge des Projekts sollen die Schüler*innen die zahlreichen Möglichkeiten kennenlernen, die die Fahrradbranche sowie Vereine und NGOs zur beruflichen Orientierung bieten. Die Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, ehrenamtlichen Organisationen und Vereinen, Presse sowie Sportverbänden verdeutlicht den Schülern die Bedeutung von Kommunikation und Vernetzung im alltäglichen Leben. Ein produktives Zusammenarbeiten im Seminar und mit externen Partnern fördert zudem die Fähigkeit, im Team zu arbeiten.

2. Projektthema: „Bike 4 charity: Planung und Durchführung einer Fahrradreise zu mit einem gemeinnützigen Ziel“

(Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z. B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)

Begründung und Zielsetzung des Projekts (u. a. Beschreibung besonderer Kompetenzen, die bei den Seminarmitgliedern erreicht werden sollen):

Die Zielsetzung des Projekts geht über das sportliche Ziel, eine einwöchige Fahrradtour durchzuführen und in Vorbereitung darauf die allgemeine und sportartenspezifische Ausdauer zu schulen, hinaus. Im Rahmen des Projekts sollen insbesondere die Kompetenzen, Einstellungen und Werthaltungen gefestigt werden, die auch im Lehrplan Sport für die gymnasiale Oberstufe ausgegeben werden:

- positive Grundeinstellung gegenüber dem eigenen Körper und körperlicher Aktivität
- Fähigkeit, innere und äußere Konflikte wahrzunehmen und zu lösen
- Fairplay im Sport und im Umgang mit anderen
- positive Grundeinstellung gegenüber Natursportarten und Achtung der Natur
- Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen auch bei Misserfolg

Eine Ausdauersportart wie das Radfahren stellt eine gute Möglichkeit dar, Sport mit dem Gedanken der Gesundheit und Fitness zu vereinbaren. Eine Stärkung des Herz- Kreislaufsystems gilt immer auch als präventive Maßnahme gegenüber der meisten bekannten Zivilisationskrankheiten. Die gemeinsame Planung und Durchführung der Trainingstouren und der Etappen der Fahrradreise fördert weiterhin das soziale Miteinander und den Zusammenhalt in der Gruppe. Die Arbeit mit externen Partnern vermittelt den Seminarteilnehmern weitere soziale Kompetenzen, die im späteren Berufsleben von Bedeutung sind.

Im Hinblick auf soziale Kompetenzen und den Gedanken des „Fairplays“, der vom Sport auf andere Gesellschaftsbereiche übertragen werden kann, soll das Projekt einen karitativen Zweck verfolgen, so könnten bspw. Fahrräder aufbereitet und nach der Radreise gespendet oder durch die Fahrrad-

tour Spenden gesammelt werden.

Die vom Lehrplan geforderte positive Grundeinstellung gegenüber Natursportarten und der Achtung der Natur ist zentraler Punkt während des gesamten Projekts. So werden die Schüler*innen im Rahmen des Projekts nicht nur zum (gemeinsamen) Sporttreiben in der Natur motiviert, sondern auch der Gedanke der Nachhaltigkeit wird in den Fokus gerückt: Durch die Aufbereitung alter Fahrräder („Upcycling“) würden vorhandene Ressourcen genutzt sowie Müll und die Produktion neuer Güter vermieden.

Die Planung der Routen und die notwendigen Kenntnisse während des Aufenthalts im Gelände (z.B. Kartenlesen, Orientierung) sind elementare Grundlagen, die jeder Teilnehmer am Ende des Seminars beherrschen sollte.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sept. - Feb.	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Strategien) - Schwierigkeiten bei der Berufsberatung, praktische und strukturelle Probleme - Schülerselbsteinschätzung - persönliche Recherche über Studiengänge bzw. Berufsbilder - Informationen an die Mitglieder des Seminars über selbst gewonnene Erkenntnisse - Erste Kontaktaufnahme mit Sponsoren und externen Partnern - Erstellen eines Trainingsplans für alle Kursteilnehmer - Entscheidung über den gemeinnützigen Zweck der Fahrradreise (Sammeln von Sach- oder Geldspenden, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Referate - Einzelgespräche <p>Bewertung der Evaluation (Erstellen und Auswerten von Fragebögen)</p>
11/2	März - Juli	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines Kostenplans und Spendenziels - Akquirieren von Sponsoren (Fahrräder, Trikots etc.) - Materialbeschaffung - Informationssammlung zu den Tourenmöglichkeiten, Tourengebieten - Kontaktaufnahme Unterkünfte - Exkursionen zu externen Partnern (Fahrradläden, Workshop Fahrradreparatur) - Ggf. Einladung externer Partner für Fahrradreparatur - Erstellen konkreter Tourenplanungen (Routen) - Eigenständiges Training in Form von Bike-Treffs (schulintern) 	<p>Selbständige Kontaktaufnahme zu den externen Partnern und Vorbereitung der Exkursionen (Recherche)</p> <p>Dokumentierendes Beobachten durch die Lehrkraft: Bewertung der Gesprächsfähigkeit, Offenheit für Expertenwissen, Fähigkeit zu sachkundigem und weiterführendem Fragen, Bewertung des Endergebnisses</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Homepage, Werbung) - Durchführung der Fahrradtour (ca. 7 Tage) 	
12/1	Sept. - Feb.	<p>Planung eines Präsentationsabends für Eltern, Lehrer und interessierte Schüler Durchführung des Präsentationsabends</p> <p><u>Portfolio und Abschlussgespräch:</u> Wiederholbarkeit (Dokumentations- und Abلاميöglichkeiten) Etablierung des Radsports an der Schule Workshops zum Thema Fahrrad Abschlussgespräche mit den Vertretern der externen Partner Abgabe der individuellen Projektberichte und der Portfolios Abschlussgespräch mit jeder/m Schüler/in zu ihren/seinen Seminar-Beiträgen (Portfolio) und zu ihren/seinen beruflichen Perspektiven</p>	<p>Bewertung der Initiative und des Engagements bei der Vorstellung</p> <p>Formen der Dokumentation und Präsentation des Projekts und seiner Ergebnisse</p>
<p>Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind: Fahrradhersteller und -vertrieb (z.B. lokale Fahrradhändler), Fahrradmechaniker (technische Umsetzung), ADFC, lokale Presse, ehrenamtliche Vereine (z.B. Rückenwind – Bikes for refugees e.V., Bike Bridge e.V.)</p>			
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...</p> <p>Voraussetzung für die Anmeldung ist ein verkehrstüchtiges Fahrrad, mit dem auch längere Strecken sicher bewältigt werden können (z.B. Tourenrad, Hardtail-Mountainbike o.ä.) sowie eine angemessene Grundlagenausdauer, um Tagestouren zwischen 40-60km durchführen zu können. Falls kein Fahrrad vorhanden sein sollte, bitte ich um vorherige Kontaktaufnahme.</p>			

03.12.2021



Datum und Unterschrift der Lehrkraft